



Tanz die Suppe!

Der Abend begann dunkelgrau: An langen Tischen mussten die irritierten Zuschauer Platz nehmen, vor ihnen ein Teller, der sogleich von der Heilsarmee mit Suppe gefüllt wurde. Lecker! Mitten unter ihnen: die vier TänzerInnen des Co>Labs-Projektes namens »Fine. Da capo«. Ort: Der leer geräumte Spielraum des »Theater Mumpitz« im »Kachelbau« Nürnberg. Hungerkunst? Von wegen. Furios, provokant, mitreißend und auch bewegend agierte das Quartett von Kassetänzern, unter ihnen **Ivo Bärtsch** (Ex-Danila Kurz-Truppe), und zeigte dem Suppenlöffel, was eine Harke ist. Da störten nicht einmal die belehrenden Tonbandstatements, Elend und Arbeitslosigkeit betreffend, der gesamte Spielraum wurde nach dem Push-pull-Verfahren in dynamischer Bewegung gehalten und kontrastierte mit Momenten plötzlicher Stille: etwa in Form einer wunderschönen Pietà mit Stoffhund. Arne Forke und Beate Höhne knüpfen mit dieser Produktion an ihre besten Arbeiten mühelos an und zeigen, wie unverzichtbar, weil gut, eine solch mutige *freie* Theatertruppe ist. Wiederaufnahme leider erst im März 2006 im Erlanger Markgrafentheater.

Jochen Schmoldt